



DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

KLUB DER FREIHEITLICHEN BEZIRKS RÄTE MARGARETEN

Soweit in dieser Anfrage/diesem Antrag personenbezogene Ausdrücke verwendet werden umfassen sie Frauen und Männer gleichermaßen.

Stopp den Drogenhotspots in den Straßenbahnlinien 1, 62, 6 und 18 in den Straßenbahnstationen Margaretengürtel-Arbeitergasse-Eichenstraße-Matzleinsdorferplatz-Kliebergasse-Laurenzgasse

Die unterfertigten Bezirksräte der FPÖ – Margareten stellen gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Margareten möge in der Sitzung **12.12.2023** beschließen:

Der Herr Innenminister und die Organwalter und Entscheidungsträger in den Sicherheitsbehörden werden aufgefordert, Regelungen für ein Maßnahmenpaket zu treffen, damit der Bereich der Straßenbahnlinien

- **1**
- **62**
- **18**
- **6**
- **Badner Bahn**

in den **Straßenbahnstationen**

- **Margaretengürtel**
- **Arbeitergasse**
- **Eichenstraße**
- **Matzleinsdorferplatz**
- **Kliebergasse**
- **Laurenzgasse**

nicht länger ein Umschlagplatz für den **Drogenverkauf** und den **Drogenkonsum im öffentlichen Raum** sind und dadurch die Sicherheit der Passanten und Anwohner, der Schüler der benachbarten Berufsschule, aber auch die Gesundheit der Drogensüchtigen nicht gefährdet wird.

Begründung

Kriminelle Elemente, halten sich verstärkt im Umfeld der Straßenbahnlinien

- 1
- 62
- 18
- 6
- **Badner Bahn**

in den **Straßenbahnstationen**

- **Margaretengürtel**
- **Arbeitergasse**
- **Eichenstraße**
- **Matzleinsdorferplatz**
- **Kliebergasse**
- **Laurengasse**

auf, und bahnen dort den Drogenverkauf gegenüber Drogensüchtigen an. Dabei werden nicht nur mutmaßliche Drogensüchtige sondern auch Dritte belästigt und in ihrer körperlichen Sicherheit potentiell gefährdet.

Damit muss jetzt Schluss sein, Margareten darf nicht das Opfer einer seit Jahren verfehlten Sicherheitspolitik im öffentlichen Raum sein.

Dies soll durch ein Maßnahmenpaket das die Sicherheit der Passagiere, Passanten und Anwohner, der Schüler der benachbarten Berufsschule, 1060 Mollardgasse, aber auch den Gesundheitsschutz der Drogensüchtigen umgehend abgestellt werden.

Jüngste Zahlen des Innenministeriums (BMI-Geschäftszahl: 2023-0.296.648) zeigen, dass die Suchtmittelkriminalität: + 51,2 Prozent in Wien-Margareten (2020-2022) weiter im Steigen begriffen ist.

Zuletzt erfolgte am 25. April 2023 sogar eine Messerattacke

Am 25. April kam es in der Wiener U4-Station Margaretengürtel zu einer Messerattacke, bei der ein Mann lebensgefährlich verletzt wurde. Die alarmierten Beamten leisteten unverzüglich Erste Hilfe, der Verletzte, der aus der Russischen Föderation stammt, wurde anschließend von der Berufsrettung in ein Krankenhaus gebracht.

37-Jähriger nach Messerattacke in Wiener U4-Station festgenommen

Aufgrund einer Videoüberwachungsanlage konnte die Polizei ein Lichtbild des Verdächtigen, der vermutlich aus dem Suchtgiftmilieu stammt, ermitteln und die Fahndung einleiten. In enger Zusammenarbeit mit Sozialarbeitern verschiedener Betreuungseinrichtungen konnte der Gesuchte schließlich ausgeforscht werden.

Der 37-Jährige wurde von der WEGA in seiner Wohnung in Wien-Hietzing festgenommen und zeigte sich nicht geständig. "Er ist mir ins Messer gelaufen", so seine Verantwortung. Die Tatwaffe, ein Messer, konnte in einem öffentlichen Mistkübel sichergestellt werden. Durch den Großeinsatz kam es bei den Wiener Öffis zum Teil temporär zu Betriebsbehinderungen.

Quelle: <https://www.vienna.at/mann-nach-messerattacke-in-wiener-u4-station-margaretenguertel-in-lebensgefahr/8044036>

Bezirksrat KO Dr. Fritz Simhandl
FPÖ-Klub Margareten